Heimcomputer – nicht nur zum Spielen

Rund 40 Modelle verschiedener Hersteller buhlen derzeit auf dem Markt der Home-Computer um die Gunst potentieller Käufer. Anwendungsmöglichkeiten, Arbeitsspeicherkapazität, Erweiterungsmöglichkeiten, Zusatzgeräte, das jeweilige Angebot an Software und die Kompatibilität sind da Kriterien, die eine Entscheidung nicht gerade einfach erscheinen lassen und die ausführliche Beratung im Fachgeschäft unabdingbar machen, wenn man nicht gerade schon zu den Computer-Freaks gehört.

Der anhaltende Preiskampf der Hersteller hat sehr günstige Angebote zur Folge und läßt den Einstieg in die Materie der Elektronischen Datenverarbeitung auch für diejenigen lohnend erscheinen, die damit beruflich noch nichts zu tun haben.

Preiswerte „Einsteigermodelle" beinhalten meist keine oder nur sehr geringe Ausbaumöglichkeiten, was gerade die für kompliziertere Anwendungsbereiche so wichtige Speicherkapazität der Rechner anbelangt. Anschlußmöglichkeiten, in der Fachsprache Schnittstellen genannt, entscheiden ebenso über einen weiteren Ausbau.

So lassen nicht alle Geräte den Anschluß eines oder gleich zweier Diskettenlaufwerke zu, die als externe Speicher den Computer nicht nur durch die auf Disketten verfügbare Software noch besser nutzbar machen, sondern die Archivierung aller Daten ermöglichen.

Ein Akustikkoppler sorgt über das Telephon für die Kommunikation mit dem Computer des Freundes, der Joystick ermöglichst Computerspiele auf dem Bildschirm. Die Spiele – es gibt nicht nur Kriegsspiele – sind auf Disketten dazu erhältlich, ebenfalls wie das, je nach Gerät, unterschiedlich umfangreiche Softwareprogramm, daß den Computer bereit macht zur Textverarbeitung, Graphikdarstellung oder zu vielen anderen Funktionen.

Nicht zu empfehlen ist der Anschluß des Heimcomputers an einen Fernseher als Datensichtgerät, zumindest nicht längerfristig. Ein besseres Bild liefern die eigens für den Anschluß an Computer bestimmten Farb- oder S/W-Monitore, da sie durch ihre höhere Auflösung die Schriftzeichen schärfer abbilden.

Bei den Matrix-Druckern gibt es ein umfassendes Angebot, das, je nach Preislage, allen Wünschen gerecht wird: schnell zu sein, schön zu schreiben und auch graphische Darstellungen zu liefern.

Programmierhandbücher, Programmdisketten, Leerdisketten und Diskettenboxen sind aber auch für den gutausgestatteten Home-Computer-Besitzer immer noch ein nützliches Geschenk.

Sven Loerzer